

Wofür nutzt ihr die Lehrer-Ipads

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Juni 2021 09:10

Hallo zusammen,

seit kurzem habe ich jetzt auch eins der Lehrer-Ipads (NRW). Es ist das einzige Apple-Gerät das ich "nutze". Ich habe mir das Ding jetzt mal ein bisschen angeschaut, ich habe eine Tastatur und eine Hülle, aber keinen Stift bekommen. Ich möchte mir privat keinen kaufen, weil ich sonst eben keine Apple-Geräte habe. Jetzt frage ich mich aber, was genau kann ich denn mit diesem Gerät machen? Habt ihr ein paar Anregungen?

LG

Beitrag von „symmetra“ vom 20. Juni 2021 09:13

Mal eine kurze ungeordnete Liste:

- in Verbindung mit Apple TV/Projektor: digitale Tafel, Vorbereitung von Schaubildern, abspielen von Filmclips, zeigen von Bildern
- Stundenplanung (OneNote) und scannen von Bildern/Texten (gibt gute Scanner Apps)
- Korrektur von Schülerergebnissen (senden sie mir digital als PDF, die ich dann korrigieren und an ihre Mailadresse sende)

Für mich sehr nützlich, aber nur in Kombination mit einem ‚echten‘ PC.

Beitrag von „wieder_da“ vom 20. Juni 2021 09:27

Ich habe es immer bei mir, um z. B. Hörbeispiele abzuspielen. In einer 30er-Klasse geht das bei kurzen Texten im Englisch-Unterricht auch mal ohne Verstärkung. Sonst schließe ich es entweder an eine Bluetooth-Box an oder per HDMI-Kabel an eine digitale Tafel.

Dasselbe gilt für Videos und Bilder. Ich bereite zuhause etwas vor - in der Regel am Computer - und zeige es auf einer digitalen Tafel vom iPad aus. Oder ich fotografiere Schülerergebnisse und zeige diese. Alles mit HDMI-Kabel, denn wir haben zwei verschiedene digitale Tafelsysteme und dann noch einen Raum nur mit Beamer ... da habe ich mich noch nicht in die Möglichkeiten eingearbeitet, ein Ipad auf der Tafel zu spiegeln.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 20. Juni 2021 10:30

Ich habe ein I-Pad bekommen und es liegt bei mir im Schrank. Ich habe aktuell keine Verwendung dafür. 🙄

Ich arbeite seit Jahren mit meinem Surface. Das hätte das richtige Alter um langsam ersetzt zu werden, aber bei uns gab es keine Auswahl. Und nachdem wir sehr viele Kollegen in Teilzeit (teilweise nur sehr wenige Stunden) haben musste das Budget so runtergekürzt werden, dass nur ca 400 € pro Gerät zur Verfügung standen.

Nachdem ich mir letztes Jahr privat ein I-Pad pro gekauft habe kann ich es nicht mal zum Surfen gebrauchen.

Und in der Schule fehlt jegliche technische Ausstattung um, egal wie, digital zu arbeiten. Daher bringt es mir da auch nichts. Wobei das irgendwann besser werden soll, dann kann ich das I-Pad wenigstens als Tafel verwenden.

Aber die Digitalisierung an Schulen scheitert ja laut Medien und Politikern an der fehlenden Kompetenz und Bereitschaft der Lehrer. 🙄

Beitrag von „pepe“ vom 20. Juni 2021 10:35

[Zitat von Ilse2](#)

seit kurzem habe ich jetzt auch eins der Lehrer-Ipads (NRW).

@[Ilse2](#) Kannst du kurz sagen, unter welchen Bedingungen? Musstest du einen "Leihvertrag" unterschreiben und damit bestätigen, dass du keine privaten Geräte (DSGVO) mehr nutzt? Gibt

es besondere Bedingungen bezügl. Versicherung? Darfst du selbst Programme aufspielen? Bei uns sind die Geräte unterwegs, es wäre interessant, ob die Schulträger - NRW - unterschiedlich damit umgehen.

Beitrag von „Palim“ vom 20. Juni 2021 10:41

Bei uns haben einige Lehrkräfte nach den Sommerferien iPads mit Stift bekommen, die im Gebäude vorhandenen Interaktiven Whiteboards wurden mit Apple-Tv ausgestattet.

Somit kann man das iPad in diesen Klassen mit dem Board verbinden und hat viele Möglichkeiten.

Über den Stift bin ich glücklich, weil ich damit SchülerInnenarbeiten korrigieren kann, die digital in der Lernplattformen eingestellt werden. Es sieht dann in etwa so aus, wie ich im Heft korrigieren würde und ist den Kindern verständlich. Allerdings war die Rücklaufquote sehr gering.

Seltener schreibe ich im Unterricht etwas mit, ich weiß, dass KollegInnen es auch häufiger nutzen, um AB gemeinsam auszufüllen oder SchülerInnen-Arbeiten am Board zu präsentieren.

Immer mal nutze ich es, um schnell etwas nachzuschlagen und auch, um Filme zu zeigen, das wäre aber vorher am Board auch gegangen.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 20. Juni 2021 10:42

[Zitat von symmetra](#)

Mal eine kurze ungeordnete Liste:

- in Verbindung mit Apple TV/Projektor: digitale Tafel, [...]

[...]

- Korrektur von Schülerergebnissen (senden sie mir digital als PDF, die ich dann korrigieren und an ihre Mailadresse sende)

[...]

Lässt sich das sinnvoll ohne Stift (s. Ursprungsposting) umsetzen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Juni 2021 10:44

Hier liegt seit 3 Monaten auch ein Lehrer-Ipad herum. Stift und Hülle fehlen noch. (Wäre mal interessant, was wäre, wenn das Ipad jetzt bei einem Lehrer wegen der noch fehlenden Hülle kaputt geht.)

Bei mir liegt es auch wirklich herum. Habe mir mal teachertool installiert und eingerichtet - nutze es aber nicht. 😊 Okay, ich habe auch einen dicken PC im

Schulleiterbüro. Kann sein, dass meine Kolleginnen es intensiver nutzen.

Bedingungen bei uns:

- von der Weiternutzung von privaten Geräten stand da nichts drin. (Ist der Erlass in NRW eigentlich schon durch?)
- Wir können einen privaten Account zusätzlich einrichten und private Software installieren.
- Versicherung: müsste ich noch einmal nachschauen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Fru_SozPaed“ vom 20. Juni 2021 10:59

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wir können einen privaten Account zusätzlich einrichten und private Software installieren.

Wie cool - das ist bei uns definitiv nicht möglich...auch NRW 🤔

Für jede kleinste APP muss der Admin gefragt werden - somit werde ich das Gerät wohl nie nutzen!

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. Juni 2021 11:07

Zitat von symmetra

Mal eine kurze ungeordnete Liste:

- in Verbindung mit Apple TV/Projektor: digitale Tafel, Vorbereitung von Schaubildern, abspielen von Filmclips, zeigen von Bildern
- Stundenplanung (OneNote) und scannen von Bildern/Texten (gibt gute Scanner Apps)
- Korrektur von Schülerergebnissen (senden sie mir digital als PDF, die ich dann korrigieren und an ihre Mailadresse sende)

Für mich sehr nützlich, aber nur in Kombination mit einem ‚echten‘ PC.

Genau das. (Wobei wir alles per Kursnotizbuch oder Teams machen.)

Zusätzlich war das iPad meine Tafel, während des Distanzlernens. Auch heute mache ich Tafelbilder teilweise auf dem iPad und projiziere das Bild an die Wand. Dann ist das Tafelbild direkt im Kursnotizbuch und alle haben darauf zugriff. So verliere ich keine Zeit beim [Abschreiben](#) und kann Teile auch schon vorbereiten.

In Englisch mal eben das digitale Schulbuch, Hörbeispielen, Filmbeispiele abspielen. In Mathe mal eben den Graph in Geogebra anzeigen lassen...

Aber ja, ohne Stift ist das teilweise eher weniger möglich. Da würde ich dann 30€ für irgendeinen Stift investieren.

(Mein 1. Schul iPad hatte einen Stift, aber keine Tastatur.)

Stundenplanung mache ich in OneNote am PC wenn ich zu Hause bin, am iPad in Freistunden.

Lehrerkalender habe ich auch nur noch digital in OneNote. So kann ich den zu Hause am PC, am iPad in der Schule und unterwegs am PC nutzen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. Juni 2021 11:09

Man kann Arbeitsblätter erstellen. Ich habe schoolfox drauf, muss nicht mehr an meinen privaten PC usw...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Juni 2021 11:10

Zum Thema "Ipad" landete eben eine Werbung im Forum-Spam-Filter. Ich stelle sie hier aber mal rein, ausnahmsweise.

Zitat

- Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bestens vorbereitet ins neue Schuljahr mit dem neuen, digitalen Lehrer-Kalender!

Im Juli ist es soweit - **MagistRatio** geht an den Start!

Die App für Android und iOS bietet Ihnen:

- eine komplette Notenverwaltung
- Auswertung für Arbeiten, Tests und Überprüfungen
- Checklisten
- Schülerkarteien
- einen persönlichen Bereich für Notizen
- Stundenpläne
- Kalender mit Terminerinnerung
- und ein Archiv,

damit sie bestmöglich, schnell und einfach organisiert durch den Lehreralltag kommen.

Für mehr Information besuchen Sie unsere Website <http://www.magistratio.de/> oder unsere Social Media Kanäle und melden Sie sich ganz einfach auf unserer Website für den Newsletter an und verpassen Sie weder den Start noch zukünftige Updates.

<https://www.facebook.com/MagistRatio>

<https://www.instagram.com/magistratio>

Liebe Grüße,

Torben Böhm

- [Bearbeiten](#)

- Alles anzeigen

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Juni 2021 12:28

Mm, ja, es scheint viel Nützliches zu geben. Mit Stift, den ich nicht habe... Ich hab ein anderes Tablet mit Stift, das ich gerne nutze, darum will ich mir privat keinen Stift fürs iPad kaufen, eben, weil ich sonst gar nichts von Apple besitze.

Ich musste nicht unterschreiben, dass ich keine privaten Geräte mehr nutze.

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. Juni 2021 12:35

OneNote, Geogebra und die digitalen Schulbücher nutze ich ohne Stift. Vor allem sind die digitalen Schulbücher eh über den Schulaccount drauf. Also auch ohne Stift geht das schon.

Ich hab aber auch oftmals 2 Tablets mit. Eins an den Beamer angeschlossen und eins mit der Planung in der Hand.

Beitrag von „Kiggie“ vom 20. Juni 2021 12:44

Mails abrufen und schreiben.

Surfen

Browser basierte Spiele spielen.

Konferenzen (Teams, BBB)

One Note

Brauche ich es für meinen Unterricht - Nein

Nutze ich es für die Schule - Selten

Wir dürfen nicht selbst Apps drauf spielen.

Wir haben keinen Vertrag unterschrieben, dass keine anderen Geräte genutzt werden dürfen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Juni 2021 15:33

[Zitat von Veronica Mars](#)

Ich habe ein I-Pad bekommen und es liegt bei mir im Schrank. Ich habe aktuell keine Verwendung dafür.

So geht's mir auch. Als Mobilgerät zu groß und zu schwer. Zum Erstellen von Material brauche ich einen Monitor. Und eine richtige Tastatur.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Juni 2021 15:37

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wir können einen privaten Account zusätzlich einrichten und private Software installieren.

Die ihr dann brav privat bezahlt. Ein Schelm ...

PS: Wir könnten auch eine private Apple-ID einbauen. Aber wozu bei einem Gerät, das ausschließlich für die dienstliche Nutzung vorgesehen ist. Da stimmt doch etwas nicht. Was? Steht oben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Juni 2021 15:42

[Zitat von yestoerty](#)

Da würde ich dann 30€ für irgendeinen Stift investieren.

Dagegen. Ich möchte da niemanden Vorschriften machen, aber ich möchte doch meinen virtuellen Kopf über die Idee schütteln. Die Schulträgerin kauft ein unvollständiges Gerät und die Lemminge gleichen das mit privatem Geld aus. Leute, wann ist denn mal Schluss mit der Selbstverarschung?

Bei uns rennen auch Kolleginnen stolz wie Oskar mit privat finanzierten Stiftungen 'rum. Je länger ich das beobachte, um so unverständlicher wird's mir.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Juni 2021 15:43

[Zitat von Fru_SozPaed](#)

Für jede kleinste APP muss der Admin gefragt werden - somit werde ich das Gerät wohl nie nutzen!

Dann wird der wenigstens nicht langweilig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Juni 2021 17:49

[Zitat von O. Meier](#)

Dann wird der wenigstens nicht langweilig.

Nee, im Ernst. Ohne Möglichkeit, Äppse auszuprobieren, wird ein großer Teil der Nutzungsmöglichkeiten einfach in der Tonne getreten.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 20. Juni 2021 17:52

Zufallsgenerator für Schülernamen und Gruppeneinteilung mit Team Shake (kostenlos).

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juni 2021 20:39

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Zufallsgenerator für Schülernamen

Den habe ich auf meinem Samsung-Smartphone von 2017 😊 !

Beitrag von „Kiggie“ vom 20. Juni 2021 20:52

Dazu gibt es auch classroomscreen, ist eh ganz praktisch die Seite.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Juni 2021 21:04

[Zitat von Ilse2](#)

...was genau kann ich denn mit diesem Gerät machen? Habt ihr ein paar Anregungen?

LG

Haben die SuS denn eins? Oder sind interaktive Tafeln vorhanden, die sich leicht damit verbinden lassen? Und darfst du Apps installieren?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. Juni 2021 21:13

[Zitat von Veronica Mars](#)

... Wobei das irgendwann besser werden soll, dann kann ich das I-Pad wenigstens als Tafel verwenden.

...jetzt könntest du es schon mal als Lineal verwenden. (Cartoon schon älter, aber immer noch passend...) [Screenshot_20210620_211051_autoscaled.jpg](#)

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Juni 2021 21:14

Manche Schüler haben eins, andere nicht. Wir haben tatsächlich ein paar interaktive Tafeln, die müsste ich allerdings über ein HDMI-Kabel verbinden und da bräuchte ich einen Adapter. Apps darf ich installieren, aber vorher bräuchte ich eine APPLE-ID.

[Zitat von samu](#)

Haben die SuS denn eins? Oder sind interaktive Tafeln vorhanden, die sich leicht damit verbinden lassen? Und darfst du Apps installieren?

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 21. Juni 2021 13:23

[Zitat von Humblebee](#)

Den habe ich auf meinem Samsung-Smartphone von 2017 😊 !

Ich lege das Ipad/tablet dazu gerne unter die Dokumentenkamera. Es ist dann ritualisiert und die SuS wissen, was dann kommt. Mein eigenes Handy würde ich niemals unter die Dokukamera legen. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Juni 2021 13:40

Es ist schon ein bisschen sinnlos, irgendwelche Geräte an die LuL zu verteilen, wenn die SuS nicht mal im Klassensatz dieselben nutzen können, oder? Lernapps sind jedenfalls raus. Es sei denn, man legt es in eine Stationenarbeit oder als Belohnung hin (v.a. Grund- und Förderschule)?

Oder vielleicht im Klassenzimmer für Recherchezwecke nutzen, wenn W-LAN?

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 13:58

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Mein eigenes Handy würde ich niemals unter die Dokukamera legen.

Warum nicht, wenn ich fragen darf? Hast du Bedenken wegen des Datenschutzes oder weshalb?

Um den "Zufallsgenerator" auf meinem Handy zu nutzen, schalte ich - ehrlich gesagt - auch nicht extra die Dokumentenkamera und den Beamer an. Wenn ich mein Smartphone 'raushole und sage "Zuffi!", wissen meine SuS auch, was nun kommt 😊 .

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 15:02

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Ich lege das Ipad/tablet dazu gerne unter die Dokumentenkamera.

Ja, das geht wohl. Aber irgendwie erscheint es mir wenig sinnvoll, am iPad ein Bild zu erzeugen, das dann mit der Kamera abgenommen und erneut projiziert wird. Vielleicht ist es die einzige Möglichkeit, aber ganzheitlich gedacht, sollte man doch ein AppleTV an den Beamer anschließen. Also fix an jeden Beamer.

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Mein eigenes Handy würde ich niemals unter die Dokukamera legen.

Da gehört es ja auch nicht hin. Ein privates Mobiltelefon gehört schon nicht in den Klassenraum. Was es soll es da? Erreichbar sein muss ich Unterricht mal nicht, wenn ich keinen Nebenjob als Notarzt habe.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 15:04

[Zitat von Ilse2](#)

Apps darf ich installieren, aber vorher bräuchte ich eine APPLE-ID.

Dann wäre man — und zwar fürs ganze Kollegium — wo denn die dienstlichen Apple-IDs herkommen, wer die anlegt etc. Außerdem.: wer entscheidet über Anschaffung von Apps für Kolleginnen und Schülerinnen? Welchen Etat gibt es da? Das müsste eigentlich alles geklärt sein, bevor die Geräte ausgegeben werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 16:17

[Zitat von O. Meier](#)

Ein privates Mobiltelefon gehört schon nicht in den Klassenraum. Was es soll es da? Erreichbar sein muss ich Unterricht mal nicht, wenn ich keinen Nebenjob als Notarzt habe.

a) habe ich meine Wertsachen auch am Arbeitsplatz - also im Unterrichtsraum - bei mir (inkl. privater Schlüssel, Portemonnaie und Smartphone; eine abschließbare Garderobe haben wir nämlich nicht) und b) muss vielleicht ich selbst nicht erreichbar sein, ich würde aber im Notfall schon gerne jemanden erreichen können, ohne erstmal über das halbe Schulgelände laufen zu müssen (durch Bauarbeiten sind derzeit teilweise unsere Klassen in Containern untergebracht und das Sekretariat befindet sich in einem Nebengebäude) ... Und da mir der Schulträger bisher kein Diensthandy und auch kein iPad o. ä. zur Verfügung stellt, muss es wohl weiterhin das Privathandy tun.

Aber das kann ja jede/r so handhaben, wie sie/er möchte!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Juni 2021 16:32

Zitat von Humblebee

Wenn ich mein Smartphone 'raushole und sage "Zuffi!", wissen meine SuS auch, was nun kommt 😊 .

Oder, noch crazyer, man sagt "setzt euch zu dritt zusammen" 😁

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:04

Zitat von samu

Oder, noch crazyer, man sagt "setzt euch zu dritt zusammen" 😁

Das führt in meinen Klassen dann meistens dazu, dass immer dieselben SuS zusammenarbeiten und immer dieselben SuS "übrigbleiben". Da benutze ich doch gerne den "Zuffi", damit jede/r mal mit jeder/jedem zusammenarbeitet 😊 .

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Juni 2021 17:06

Ist ja bestimmt ganz witzig. Ich finde es aber insgesamt traurig, wie das Geld zum Fenster rausgeworfen wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 17:08

Zitat von Humblebee

a) habe ich meine Wertsachen auch am Arbeitsplatz - also im Unterrichtsraum - bei mir (inkl. privater Schlüssel, Portemonnaie und Smartphone; eine abschließbare Garderobe haben wir nämlich nicht)

Man muss schon kein Smartphone mit an die Schule nehmen. Ich verstehe bis heute nicht, warum man ständig ein Telefon mit sich herumschleppen muss. Ich finde das absurd.

Zitat von Humblebee

(durch Bauarbeiten sind derzeit teilweise unsere Klassen in Containern untergebracht und das Sekretariat befindet sich in einem Nebengebäude) ... Und da mir der Schulträger bisher kein Diensthandy und auch kein iPad o. ä. zur Verfügung stellt, muss es wohl weiterhin das Privathandy tun.

Deutliches Versäumnis der Schulträgerin, aber kein Grund einen Fernsprechapparat mit in die Schule zu schleppen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 17:10

Zitat von Humblebee

Das führt in meinen Klassen dann meistens dazu, dass immer dieselben SuS zusammenarbeiten und immer dieselben SuS "übrigbleiben". Da benutze ich doch gerne den "Zuffi", damit jede/r mal mit jeder/jedem zusammenarbeitet

Wie haben wir das eigentlich gemacht, bevor es das elektrisch gab? Ich gebe für so etwas gerne Karten aus. Manchmal zähle ich einfach ab. Ja, elektrisch ist eine weitere Möglichkeit, aber so richtig die Killer-Äpp fürs iPad ist damit auch nicht gefunden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:16

Zitat von O. Meier

Man muss schon kein Smartphone mit an die Schule nehmen. Ich verstehe bis heute nicht, warum man ständig ein Telefon mit sich herumschleppen muss. Ich finde das absurd.

Na ja, ich fahre jeden Tag 100 km Hin- und Rückweg mit dem Auto. Auch da möchte ich gerne im Falle eines Unfalls oder einer Panne mit dem Handy Hilfe rufen können. Ansonsten "schleppe" ich mein Handy nicht ständig mit. Aber das ist doch wohl im Endeffekt tatsächlich jeder Person selbst überlassen; ob du das nun verstehst oder nicht oder auch "absurd" findest!

Ach ja, jetzt kommst du wahrscheinlich mit "Früher ging es auch ohne!" 😊 - Times have changed, sage ich dann nur 😊 !

Zitat von O. Meier

Deutliches Versäumnis der Schulträgerin.

Wohl eher das unserer Landesregierung ... Es gab bei uns schon vor Monaten eine Umfrage, ob wir ein iPad/Tablet oder ein Laptop von der Schule gestellt haben möchten (ich habe dabei im Übrigen das Laptop gewählt), aber bisher hat unsere - ja eigentlich gut ausgestattete - Schule keine digitalen Endgeräte für Lehrkräfte erhalten. Laut letztem Stand unserer SL sollen die nun wohl in den Sommerferien geliefert werden.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 17:18

Zitat von O. Meier

Man muss schon kein Smartphone mit an die Schule nehmen. Ich verstehe bis heute nicht, warum man ständig ein Telefon mit sich herumschleppen muss. Ich finde das absurd.

Deutliches Versäumnis der Schulträgerin, aber kein Grund einen Fernsprechapparat mit in die Schule zu schleppen.

Du hast keine Kinder, oder?

Mein Sohn hatte z.B. neulich auf dem Schulweg einen Fahrradunfall und hat uns dann angerufen. So etwas ist wichtig.

Auch die Schule der Kinder muss mich ja erreichen können.

Was würdest du denn sagen, wenn ein Schüler von dir dringend abgeholt werden muss und bei den Eltern ist keiner zu Hause und ein Handy haben sie auch nicht mit am Arbeitsplatz und sie arbeiten beide bis 17 Uhr? Nicht so cool, oder???

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:19

Zitat von O. Meier

Wie haben wir das eigentlich gemacht, bevor es das elektrisch gab? Ich gebe für so etwas gerne Karten aus. Manchmal zähle ich einfach ab. Ja, elektrisch ist eine weitere Möglichkeit, aber so richtig die Killer-Äpp fürs iPad ist damit auch nicht gefunden.

Das mit dem Abzählen mache ich ebenfalls oft. Geht ja auch schneller als der "Zuffi".

Karten hatte ich früher auch, aber die sind zum einen sehr schnell abgegriffen, zum anderen hätten wir die Corona-bedingt einen Großteil des Schuljahres aus Hygienegründen gar nicht 'rausgeben dürfen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 17:20

Zitat von Humblebee

Na ja, ich fahre jeden Tag 100 km Hin- und Rückweg mit dem Auto. Auch da möchte ich gerne im Falle eines Unfalls oder einer Panne mit dem Handy Hilfe rufen können.

Das ist ein weiterer Grund. Einmal habe ich den Fehler gemacht und bin "mal eben kurz" zum Geldautomaten ohne Handy und hatte prompt einen Unfall und musste mir dann das Handy des Gegners ausleihen. Sehr unangenehm.....

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 17:24

[Zitat von Anna Lisa](#)

Mein Sohn hatte z.B. neulich auf dem Schulweg einen Fahrradunfall und hat uns dann angerufen. So etwas ist wichtig.

Ja, stimmt. Deshalb bin ich ja auch tot. Früher, ohne tragbaren Sprechkasten, sind wir alle gestorben wie die Fliegen und keiner kam lebend nach Hause.

[Zitat von Anna Lisa](#)

Auch die Schule der Kinder muss mich ja erreichen können.

Wozu?

[Zitat von Anna Lisa](#)

Was würdest du denn sagen, wenn ein Schüler von dir dringend abgeholt werden muss und bei den Eltern ist keiner zu Hause und ein Handy haben sie auch nicht mit am Arbeitsplatz und sie arbeiten beide bis 17 Uhr? Nicht so cool, oder???

Oder die Mutter ist Ärztin und operiert gerade. Oder Busfahrerin. Die fährt dann rechts 'ran und lost aus, wer weiter fährt. Was ist das für eine absurde Vorstellung, dass Eltern ständig erreichbar sein müssen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 17:25

[Zitat von Humblebee](#)

Karten hatte ich früher auch, aber die sind zum einen sehr schnell abgegriffen

Laminieren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:28

[Zitat von Anna Lisa](#)

Du hast keine Kinder, oder?

Mein Sohn hatte z.B. neulich auf dem Schulweg einen Fahrradunfall und hat uns dann angerufen. So etwas ist wichtig.

Auch die Schule der Kinder muss mich ja erreichen können.

Was würdest du denn sagen, wenn ein Schüler von dir dringend abgeholt werden muss und bei den Eltern ist keiner zu Hause und ein Handy haben sie auch nicht mit am Arbeitsplatz und sie arbeiten beide bis 17 Uhr? Nicht so cool, oder???

Für diese Pro-Handy-Argumente ist O.Meier leider so gar nicht "empfänglich" 😊 . Das Thema hatten wir hier ja schon mehrmals.

Na ja, den Fall, dass SuS abgeholt werden mussten, die Erziehungsberechtigten aber nicht erreichbar waren (da sie keine Handys am Arbeitsplatz benutzen dürfen o. ä.), hatten wir auch schon mehrmals. Dann muss halt jemand anderes zum Abholen einspringen oder notfalls - auch den Fall hatten wir schon - wird ein Taxi bestellt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:30

[Zitat von O. Meier](#)

Laminieren.

😊 Ach, nee! Stell' dir vor: Das hatte ich. Aber auch laminierte Karten verknicken und verschmutzen relativ schnell (zumindest, wenn meine SuS sie in die Hände bekommen)

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 17:40

[Zitat von Humblebee](#)

Für diese Pro-Handy-Argumente ist O.Meier leider so gar nicht "empfänglich"

Danke, dass du mir mal erklärst, was ich meine und denke. Argumenten bin ich übrigens aufgeschlossen. Ich stehe nur nicht auf diese Angstmacherei, dass das Universum implodieren könnte, wenn man nicht alle sieben Minuten irgendwo anruft.

Vorsätzliche Namensfalschschreibung ist übrigens auch kein guter Stil.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Juni 2021 17:50

Zitat von O. Meier

Danke, dass du mir mal erklärst, was ich meine und denke.

Gerne, nichts zu danken! Kannst du die Entscheidung zur Handynutzung oder zur Mitnahme eines Handys nicht einfach jedem selbst überlassen?! Ich sehe nicht wirklich, dass du da für Argumente aufgeschlossen bist. Lass' es einfach gut sein; du hast dahingehend eh eine andere Meinung als ich und auch andere User*innen.

Zitat von O. Meier

Ich stehe nur nicht auf diese Angstmacherei, dass das Universum implodieren könnte, wenn man nicht alle sieben Minuten irgendwo anruft.

Na, zu Übertreibungen neigst du ja überhaupt nicht 😊. Falls es dich interessiert: Ich telefoniere sehr selten mit meinem Handy 😎. Habe es aber einfach "zur Sicherheit" gerne dabei. Ob du das nun nachvollziehen kannst oder nicht, tut ja hier wenig zur Sache. Und ich werde meine Wertsachen inkl. Handy auch weiterhin mit in den Unterricht nehmen. Musst du nicht verstehen!

Und damit beende ich diese fruchtlose Diskussion, bei der wir sowieso nicht auf einen Nenner kommen. Zumal es hier laut Thread-Titel um "Lehrer-Ipads" geht!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. Juni 2021 17:54

Einer der Vorteile moderner Kommunikation ist die Ignore-Funktion.

Beitrag von „pepe“ vom 21. Juni 2021 17:57

Was spricht eigentlich dagegen, "wichtigen" Leuten/Stellen die Nummer der Schule zu geben? Wenn es **wirklich** nötig ist, kommt die Nachricht schon in der Klasse an, ein Handy braucht dazu nicht. Hatte ich schon: "Geburtsankündigung" meines ersten Sohnes, Armbruch des anderen Kindes in der Schule... Hat alles gut funktioniert (ich meine die Nachrichtenübermittlung...). Das hat den Vorteil, dass nicht wegen unwichtiger Dinge das Handy im Unterricht klingelt.

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Juni 2021 18:00

[Zitat von pepe](#)

Was spricht eigentlich dagegen, "wichtigen" Leuten/Stellen die Nummer der Schule zu geben? Wenn es wirklich nötig ist, kommt die Nachricht schon in der Klasse an, ein Handy braucht dazu nicht.

In einem Schulhaus mit mehreren Gebäuden, in dem es nur ein Gebäudeteil mit Sekretariat gibt, ist das nicht mal eben. Da bin ich froh über Handys.

Beitrag von „pepe“ vom 21. Juni 2021 18:02

Ist auch wieder wahr... aber vielleicht waren die Sekretär*innen früher einfach läuferisch top ausgebildet?

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Juni 2021 18:05

[Zitat von pepe](#)

Ist auch wieder wahr... aber vielleicht waren die Sekretär*innen früher einfach läuferisch top ausgebildet?

Vielleicht gab es auch mehr, wir sind mit zwei Sekretärinnen bei 2500 Schülern eigentlich zu gering besetzt. Wenn eine ausfällt ist schon Not am Mann.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 18:09

Zitat von pepe

Was spricht eigentlich dagegen, "wichtigen" Leuten/Stellen die Nummer der Schule zu geben? Wenn es **wirklich** nötig ist, kommt die Nachricht schon in der Klasse an, ein Handy brauchts dazu nicht. Hatte ich schon: "Geburtsankündigung" meines ersten Sohnes, Armbruch des anderen Kindes in der Schule... Hat alles gut funktioniert (ich meine die Nachrichtenübermittlung...). Das hat den Vorteil, dass nicht wegen unwichtiger Dinge das Handy im Unterricht klingelt.

Was spricht denn dagegen, dass ich mein Handy mithabe? Mich stört es nicht, die Schüler stört es nicht, sonst stört es auch niemanden.....

Wenn die Schule mich jedes Mal informieren würde, dann müsste die Sekretärin jedes Mal ihre Arbeit unterbrechen, quer über den Schulhof ins Nebengebäude laufen oder in den 5. Stock etc..... Dann bleibt das Sekretariat geschlossen und die Arbeit liegen.

Okay, jetzt kommt als Gegenargument, dass das ja nicht so häufig passiert. Stimmt. Aber wenn das bei 140 Kollegen jedem 3 x im Jahr passiert, sind das auch 520 Male. Jedes Mal vielleicht 15 Minuten futsch. Macht 130 Arbeitsstunden im Jahr. Wozu?????

Und bei mir kommen dann auch oft Nachrichten über WA an, á la: Die Schule hat versucht, dich zu erreichen, K1 hat sich verletzt. Es geht ihm aber verhältnismäßig gut und ich kümmere mich.

Dann bin ich beruhigt, weiß aber, dass ich nach der letzten Stunde nicht noch lange was erledige oder quatsche, sondern mich beeile, damit der Mann zurück zur Arbeit kann.

Oder die Sache mit dem Unfall, die will ich dann nicht erst überraschenderweise zu Hause erfahren. Nach mehreren Stunden.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 18:12

Zitat von O. Meier

Ja, stimmt. Deshalb bin ich ja auch tot. Früher, ohne tragbaren Sprechkasten, sind wir alle gestorben wie die Fliegen und keiner kam lebend nach Hause.

Wozu?

Oder die Mutter ist Ärztin und operiert gerade. Oder Busfahrerin. Die fährt dann rechts 'ran und lost aus, wer weiter fährt. Was ist das für eine absurde Vorstellung, dass Eltern ständig erreichbar sein müssen?

Wie albern.

Welche Eltern sind denn beide operierende Ärzte? Oder beide Busfahrer??? Und ja, wenn das Kind zum Beispiel Corona positiv getestet wurde, muss auch der Busfahrer oder der Chirurg schnellstmöglich abgelöst werden. Alleine schon aus Quarantänegründen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 21. Juni 2021 18:22

Zitat von O. Meier

Ja, stimmt. Deshalb bin ich ja auch tot. Früher, ohne tragbaren Sprechkasten, sind wir alle gestorben wie die Fliegen und keiner kam lebend nach Hause.

Witzigerweise sind die, die tatsächlich deswegen gestorben sind, heute nicht mehr da um zu sagen, dass man ja gar nicht daran sterben kann. Ist bei vielen Dingen so, die Leute, die früher ohne Sicherheitsgurt fahren durften und heute noch leben, sind auch nicht daran gestorben das sie keinen haben. Die, die gestorben sind, beschwerten sich nicht. Ziemlich einfach eigentlich.

Vielleicht mal zum ursprünglichen Thema zurück zu kommen:

Ich nutze das iPad inzwischen durchgehend als Tafelersatz. Ich schreibe mit dem Stift (gestellt vom Schulträger) alles in OneNote, habe es dadurch jederzeit verfügbar, kann auch auf Mitschriften von vor drei Stunden zurückgreifen. Ich schreibe sauberer, habe direkt eine Übersicht, was ich in welcher Klasse schon gemacht habe (wichtig für mich bei Parallelklassen, noch wichtiger bei Parallelklassen und geteilten Gruppen), die SuS können sich das mitschreiben sparen, wenn sie möchten, und stattdessen direkt zuhören, es entstehen weniger Wartepausen, bei denen ich SuS beim [Abschreiben](#) zugucke. Das ist auch eins der Killergründe für den Einsatz im Unterricht und mit einem handelsüblichen PC so nicht zu leisten, vor allem

nicht in dieser Preisklasse.

Ich schreibe direkt in PDFs (zumeist Datenblätter), kopiere schnell Skizzen mehrfach (wie oft habe ich zig mal eine identische Schaltung an die Tafel gemalt, um Änderungen zu visualisieren), zeige kurze Videos etc, Das geht natürlich auch am PC, den hab ich aber nicht in der Schule.

Zu Recht sagt O. Meier, dass der Stift vom Schulträger beschafft werden muss. Der ist für diese Handlungen unbedingt nötig. Es funktioniert auch der billige Stift für ~30€. Vielleicht kann die FK da auch mal eine Anschaffung machen, statt das hundertste Mathebuch für die Bibliothek zu besorgen.

Beitrag von „pepe“ vom 21. Juni 2021 18:23

[Zitat von Anna Lisa](#)

Aber wenn das bei 140 Kollegen jedem 3 x im Jahr passiert



Ich hatte nie mehr als 25 Kolleg*innen an meinen Schulen. Das war also überschaubar. Und in den ersten 20 Jahren meiner Dienstzeit waren Handys einfach nicht vorhanden...

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 18:24

[Zitat von Anna Lisa](#)

muss auch der Busfahrer oder der Chirurg schnellstmöglich abgelöst werden. Alleine schon aus Quarantänegründen.

Dann erreicht man sie aber sicher auch über das Festnetztelefon der Arbeit. Hat jahrzehntelang funktioniert. Aber heutzutage geht das nicht mehr.

Jaja, alles zur Sicherheit und für Notfälle. De facto schnurren die Dinger den ganzen Tag um belanglose Nachrichten zu übermitteln. Viele Leute gaben sich so gut in ihrer Dauererrichbarkeitsparamois eingerichtet, dass sie das alles gar nicht mehr merken.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 18:32

[Zitat von Kalle29](#)

Zu Recht sagt O. Meier, dass der Stift vom Schulträger beschafft werden muss. Der ist für diese Handlungen unbedingt nötig. Es funktioniert auch der billige Stift für ~30€. Vielleicht kann die FK da auch mal eine Anschaffung machen, statt das hundertste Mathebuch für die Bibliothek zu besorgen.

Vielleicht muss auch erst mal ein Beamer oder Smartboard vom Schulträger beschafft werden, sonst kann ich das ja vergessen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Juni 2021 18:32

[Zitat von O. Meier](#)

Hat jahrzehntelang funktioniert. Aber heutzutage geht das nicht mehr.

Und deswegen liebe Menschen, wird das mit der Digitalisierung auch nichts. Was ist das für ein Denken.

Übrigens ist unser Sekreteriat bis 15:30 Uhr besetzt, Unterricht geht bis 20:15 Uhr

[Zitat von Kalle29](#)

Ich nutze das iPad inzwischen durchgehend als Tafelersatz. Ich schreibe mit dem Stift (gestellt vom Schulträger) alles in OneNote, habe es dadurch jederzeit verfügbar, kann auch auf Mitschriften von vor drei Stunden zurückgreifen.

Ist auch mein Haupteinsatzzweck. Auch im Zug leicht noch Notizen machen und alles im Blick haben, aber ich habe OneNote auch vorher schon intensiv genutzt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 18:35

[Zitat von O. Meier](#)

Dann erreicht man sie aber sicher auch über das Festnetztelefon der Arbeit. Hat jahrzehntelang funktioniert. Aber heutzutage geht das nicht mehr.

Kreidetafeln haben sogar Jahrhunderte funktioniert. Ich habe meine Schulzeit ohne Computer, Internet etc. verbracht. Hat wunderbar funktioniert. Jahrzehntelang, jahrhundertlang.

Sollen wir deswegen dahin zurück???

Pferdekutschen haben auch jahrhundertlang funktioniert. Verzichtest du jetzt auf Autos und Busse etc.???

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 18:36

[Zitat von Anna Lisa](#)

Aber wenn das bei 140 Kollegen jedem 3 x im Jahr passiert, sind das auch 520 Male

Die Statistik kann ich retten, in 15 Jahren Schuldienst habe ich noch keine (in Worten: 0) Nachrichten erhalten, die nicht hätte bis zur Pause warten können.

Wenn ein Kind verunglückt, finde ich es wichtig, dass sich jemand um dieses kümmert, gegebenenfalls erste Hilfe leistet oder einen Rettungswagen ruft (gerne auch per Handy) oder einfach nur das verbogene Rad richtet, damit's nach Hause reicht. Danach kann man gerne die Eltern verständigen. Die haben dann noch genug Zeit zum Herumhelikoptern.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 18:55

[Zitat von Kiggie](#)

Und deswegen liebe Menschen, wird das mit der Digitalisierung auch nichts. Was ist das für ein Denken.

Genau. Die Festnetztelefonierenden reiten uns 'rein.

Tatsächlich lief die Digitalisierung besser, wenn wir wüssten, was wir von ihr wollen. Wenn wir vorher klar hätten, wie wir arbeiten wollen, danach die Geräte aussuchen und die Kolleginnen fortbilden. Statt dessen wird irgendein Klump gekauft, der irgendwo 'rumliegt, und darauf gehofft, dass jetzt alles besser wird, weil's elektrisch ist.

Mit jemandem, der ein Smartphone hat, weil es ihm Spaß macht erreichbar zu sein, weil er lieber online dummes Zeug redet als am Stammtisch, weil er im Zug gerne Snood spielt, das Ding aber gar nicht dringend braucht, kann ich besser sachlich über Anwendungsmöglichkeiten sprechen als mit den dauererreichbaren Wichtigtuerinnen.

Und was das „Denken“ anbetrifft, lieber drüber nachgedacht, als jedem Hype hinterhergehechelt.

Gerne!

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 19:07

[Zitat von Humblebee](#)

Kannst du die Entscheidung zur Handynutzung oder zur Mitnahme eines Handys nicht einfach jedem selbst überlassen

Die Unterstellung, dass ich das nicht täte, ist unverschämt.

[Zitat von Humblebee](#)

Lass' es einfach gut sein; du hast dahingehend eh eine andere Meinung als ich und auch andere User*innen.

Man muss sich auch gar nicht austauschen. Aber wofür braucht man dann ein Forum?

[Zitat von Humblebee](#)

Und ich werde meine Wertsachen inkl. Handy auch weiterhin mit in den Unterricht nehmen.

Ich bin da pragmatisch. Ohne Sprechkasten habe ich eine Sache weniger, auf die ich aufpassen muss.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 19:11

[Zitat von Anna Lisa](#)

Was spricht denn dagegen, dass ich mein Handy mit habe? Mich stört es nicht, die Schüler stört es nicht, sonst stört es auch niemanden.....

Wenn dir „es stört nicht“ reicht. Mich allerdings stört das Mitführen eines solchen Gerätes. Irgendwo muss es hin. Und wenn ich die Kolleginnen beobachte, die gerne mal ihr Handy verlegen und hektisch danach suchen, bin ich froh, dass ich das nicht mehr muss.

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Juni 2021 19:13

[Zitat von O. Meier](#)

Irgendwo muss es hin.

Es ist wie mein Ipad, mein Geldbeutel, meine Schlüssel, mein Trinken, meinen Blättern in meiner Tasche. Eigentlich ziemlich simpel.

Die, die mit dem Ipad schreiben - welche Stifte verwendet ihr?

Unsere Schüler haben zum Teil den Logitech Crayon bekommen, die nächsten müssen sich den Stift selbst anschaffen, wenn sie einen wollen.

Ich würde zumindest dann einen empfehlen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 19:28

[Zitat von Kiggie](#)

Die, die mit dem Ipad schreiben - welche Stifte verwendet ihr?

In einer der letzten c'ts war ein Stift-Test. Mit sowohl von Apple welchen als auch von Drittherstellern.

Beitrag von „Kalle29“ vom 21. Juni 2021 19:29

[Zitat von Kiggie](#)

Die, die mit dem Ipad schreiben - welche Stifte verwendet ihr?

Original iPad-Stift. Die Druckstufenerkennung brauche ich persönlich gar nicht, ich wähle die Breite des Stifts immer per Menü aus, falls ich überhaupt mal die Breite ändere.

Unsere iPad-Klassen haben sich größtenteils iPad-Stifte für ca. 30 € bei Amazon bestellt. Kann ich gar keine Marke nennen. Aber alle, mit denen ich gesprochen habe, waren vollkommen zufrieden damit und hatten keine Probleme. Ich würde hier einfach mal einen bestellen und probieren, ob er genügt. Wenn das Schreibgefühl passt, muss man nicht weitersuchen. Macht man bei Stiften für Papier meistens auch nicht 😊

Der Crayon ist deutlich teurer, wenn ich mich recht erinnere. Ob er das wert ist, weiß ich nicht. Im direkten Vergleich zwischen 30€ Pen, Crayon und Apple Pencil wird man vermutlich einen Unterschied merken. Wenn man das 120€ Modell von Apple aber nie genutzt hat, wird man offenbar auch mit dem 30€ Model zufrieden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 19:42

[Zitat von Kalle29](#)

Ich nutze das iPad inzwischen durchgehend als Tafelersatz.

Hm. Ich brauche keinen Tafelersatz, ich schreibe auf der Tafel. Das mache ich nach wie vor gerne. Meine Schrift ist auf dieser besser als z. B. auf elektronischen Whiteboards. Das habe ich probiert.

Wir mussten uns den Mund fusselig sabbeln, damit die Projektionsflächen für die Beamer nicht vor sondern neben die Tafeln kommen. So kann man dann beides (auch gleichzeitig) nutzen. In den wenigen Räumen mit elektronischen Whiteboards haben wir mittlerweile auch wieder Kreidetafeln, die auch benutzt werden.

Schreiben auf dem iPad kann ich mangels Stift nicht probieren. Ich komme mehr und mehr zu der Ansicht, dass uns ohne Stift 'ne Menge Möglichkeiten entgegen. Scho' interessant. Bei der Einführung des iPhones hat St. Jobs sich noch über Stifte lustig gemacht und betont, dass man diese dank Multitouch nun nicht mehr brauche. Aber sie haben wohl ihre Bedeutung.

Vorteil beim Tablet schreiben, ist, dass man sich nicht mit dem Rücken zur Klasse drehen muss. Das dabei übliche zur Tafel reden ist ja auch nicht höflich. Trotzdem ist mir die Haptik ganz lieb. Wie gesagt, meine Schrift, insbesondere bei Formeln ist da einfach besser. Und mir fällt auch das Skizzieren und Zeichnen mit Kreide leicht.

Mitschreiben finde ich nach wie vor wichtig. Ich habe den Eindruck, dass man sich doch anders damit auseinandersetzt, als wenn man weiß, dass man das irgendwo laden kann. Ich fordere die jungen Menschen auch auf, sich Notizen zu machen, wenn ich eine Präsentation zeige, zu der es ein Handout gibt. In meiner Lernbiographie waren die eigenen Aufzeichnungen immer wichtig. Elektronische Kopien des Anschriebes können trotzdem eine hilfreiche Redundanz darstellen, insbesondere für Absente zum Nachlernen. Während des Distanzunterricht habe ich viel handschriftlich „Angeschriebenes“ gescannt und veröffentlicht. Das war insbesondere bei Bildempfangsschwierigkeiten hilfreich.

So hat halt jedes seine Bedeutung. Wenn man nicht darauf beharrt wegen der neuen Medien die alten zu verbannen, hat man einen tollen Mix.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 19:48

Zitat von Kiggie

Ich würde zumindest dann einen empfehlen.

Und wenn der dann nichts taugt? Ich beschränkte mich darauf, die eigenen Erfahrungen als solche weiterzugeben. Empfehlungen sparte ich mir.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Juni 2021 20:09

Zitat von O. Meier

Wenn dir „es stört nicht“ reicht. Mich allerdings stört das Mitführen eines solchen Gerätes. Irgendwo muss es hin. Und wenn ich die Kolleginnen beobachte, die gerne mal ihr Handy verlegen und hektisch danach suchen, bin ich froh, dass ich das nicht mehr muss.

Wenn es dich stört, ist es ja okay, dass du keins hast. Aber lass doch bitte alle Anderen machen, was sie wollen, ohne sie dafür zu kritisieren.

Ich kann mein Handy übrigens nicht verlegen, weil ich es in der Handtasche habe. Die verlege ich nicht 😊

Oder auf dem Pult, weil ich Hördateien abgespielt habe, die Stoppuhr benutzt habe etc. Aber da ist es ja deutlich sichtbar und das Pult wird nach jeder Stunde leer geräumt.

Beitrag von „Kiggie“ vom 21. Juni 2021 20:33

Zitat von O. Meier

Und wenn der dann nichts taugt? Ich beschränkte mich darauf, die eigenen Erfahrungen als solche weiterzugeben. Empfehlungen sparte ich mir.

Hast du ne Erfahrung, die du teilen kannst?

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Juni 2021 20:36

Zitat von Kiggie

Hast du ne Erfahrung, die du teilen kannst?

Negativ. S. o. Wir haben keine Stifte.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 08:10

[Zitat von O. Meier](#)

Meine Schrift ist auf dieser besser als z. B. auf elektronischen Whiteboards. Das habe ich probiert.

Meine auch. Aber auf dem iPad schreiben ist wie auf einem Blatt Papier schreiben. Und dort ist - auch wegen der feineren Spitze des Stifts - mein Schriftbild ausgezeichnet und besser als an jeder Tafel. Wichtig ist halt auch, wie schnell die Bewegung des Stiftes auf dem Bildschirm sichtbar ist. Die allermeisten "Smartboards" haben da eine merkbare Verzögerung. Das ist insbesondere bei Zeichnungen sehr störend, beim schreiben nicht ganz so. Auf dem iPad erscheint die Schrift direkt beim ziehen des Stiftes.

[Zitat von O. Meier](#)

Ich komme mehr und mehr zu der Ansicht, dass uns ohne Stift 'ne Menge Möglichkeiten entgegen.

Zumindest die Dinge, die mit schreiben zusammen hängen :-). Das ist aber eine Nutzungsmöglichkeit ohne große Hemm- und Lernschwelle für die KuK. Man muss sich ja an alles erstmal gewöhnen, und das geht vermutlich am Besten mit so einer einfachen Tätigkeit.

[Zitat von O. Meier](#)

Vorteil beim Tablet schreiben, ist, dass man sich nicht mit dem Rücken zur Klasse drehen muss.

Das habe ich gar nicht aufgeführt, ist aber tatsächlich ein sehr angenehmer Aspekt. Je nach Anschriebsmenge sieht man die Klasse längere Zeit nicht. In Mathe eher unproblematisch, im Technik-LK schon nervig. Ich hab vor Einführung der iPads viele Sachen auf ein Blatt Papier unter der Dokumentenkamera geschrieben. Das war quasi die analoge Version von OneNote.

[Zitat von O. Meier](#)

Ich fordere die jungen Menschen auch auf, sich Notizen zu machen, wenn ich eine Präsentation zeige, zu der es ein Handout gibt.

Ja, das ist richtig und wichtig, aber eine andere Fähigkeit als das einfache [Abschreiben](#) von Texten von der Tafel.

Zitat von O. Meier

Mitschreiben finde ich nach wie vor wichtig. Ich habe den Eindruck, dass man sich doch anders damit auseinandersetzt, als wenn man weiß, dass man das irgendwo laden kann.

Da kann ich dir punktuell zustimmen. Im Studium haben wir eine ganze Zeit lang in den eher langweiligen Übungen Ringmitschriften gemacht - einer war da, alle haben nachher kopiert. Ich habe insbesondere bei den Rechnungen dann für mich festgestellt, dass ich besser nicht kopiere, sondern abschreibe. Dadurch habe ich mir das intensiver angeschaut. Die Möglichkeit haben die SuS aber ja auch immer noch. Zusätzlich war bei mir der Punkt, dass ich nicht in der Übung war und das Zeug noch nie vorher gesehen habe. Die SuS können mir aber beim schreiben zugucken und zuhören. Ich war während meines gesamten Studiums nicht in der Lage, gleichzeitig die Unmengen an Text abzuschreiben und die Erklärungen der Vortragenden zu hören. Man musste sich für eine Sache entscheiden.

Zitat von O. Meier

Wenn man nicht darauf beharrt wegen der neuen Medien die alten zu verbannen, hat man einen tollen Mix.

Das ist doch ein passender Endsatz. Wie so oft wird sich irgendwann eine Variante durchsetzen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 08:47

Nur mal am Rande, weil die Frage irgendwo aufkam:

Die neue Verordnung zur Datenverarbeitung in NRW ist noch nicht verabschiedet - sonst wäre sie in der [BASS](#) zu finden. Vermutlich wird diese Verordnung eine Vielzahl von Lehrkräften zu einem vorsätzlichen Dienstvergehen verleiten - nämlich der fortgesetzten Verarbeitung von SchülerInnendaten auf den privaten Endgeräten .

Falls die VO so durchgeht wie geplant, wird es keinen gesonderten Widerruf der Genehmigung zur Verarbeitung dieser Daten auf privaten Endgeräten geben - die Verordnung verbietet es schlicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juni 2021 08:48

Zitat von Anna Lisa

Wenn es dich stört, ist es ja okay, dass du keins hast. Aber lass doch bitte alle Anderen machen, was sie wollen, ohne sie dafür zu kritisieren.

Ey macht doch. Ich glaube nur diese ganze Notfallnummer nicht. Natürlich kann man Sprechkästen sinnvoll einsetzen, zu 97% aber werden darüber Belanglosigkeiten ausgetauscht und Zeit verplempert und sich von realen Gesprächen abgelenkt. Das kann man übrigens gerne machen. Auch das gestehe ich jeder zu.

Ein kleines Bisschen habe ich das Gefühl, hier fühlen sich welche ertappt und reagieren deshalb etwas biestig. Aber das ist nur so ein Gefühl.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juni 2021 08:50

Zitat von Bolzbold

Verarbeitung dieser Daten auf privaten Endgeräten geben - die Verordnung verbietet es schlicht.

Bedeutet dann z. B. keine dienstlichen E-Mails mehr auf privaten Rechnern. Umso besser. Dann bin ich über E-Mail nur noch in der Schule zu erreichen.

Auf die mündlichen Abitur-Aufgaben kommen dann keine Namen mehr, sondern nur eine Linie, um diesen von Hand einzufügen.

Ich bin sehr dafür, keine personenbezogenen Daten auf privaten Geräten zu verarbeiten. Das war schon immer ein absurdes Konstrukt. Die Datenschutz-Integrität der privaten Geräte konnte nie sicher gestellt werden.

Dass wir aber Arbeitsgeräte brauchen, wird mal wieder übersehen. Warum muss denn Digitalisierung an Schulen ein Rückschritt sein?

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 08:59

[Zitat von Bolzbold](#)

Falls die VO so durchgeht wie geplant, wird es keinen gesonderten Widerruf der Genehmigung zur Verarbeitung dieser Daten auf privaten Endgeräten geben - die Verordnung verbietet es schlicht.

Hast du dafür eine Quelle. Das Land verbietet die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf privaten Geräten? Erscheint mir tatsächlich ambitioniert - aber gut, wenn die das möchten, mache ich das gerne.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 22. Juni 2021 09:01

[Zitat von O. Meier](#)

Bedeutet dann z. B. keine dienstlichen E-Mails mehr auf privaten Rechnern. Umso besser. Dann bin ich über E-Mail nur noch in der Schule zu erreichen.

Kann sich die Schulträgerin nicht darauf berufen, dass sie Dir ein - wenn auch nur eingeschränkt taugliches - Gerät bereitstellt?

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 09:05

[Zitat von SwinginPhone](#)

Kann sich die Schulträgerin nicht darauf berufen, dass sie Dir ein - wenn auch nur eingeschränkt taugliches - Gerät bereitstellt?

Ich wäre bei solchen Vorschriften immer arschig. Der Schulträger stellt mir nämlich keinen Internetanschluss, das Land auch nicht. Damit gestaltet es sich schwierig, E-Mails abzurufen. In mein privates Netzwerk möchte ich vielleicht ein dienstliches Gerät nicht einbinden - wer weiß, was dieses Gerät innerhalb des Netzwerkes macht und außerdem bin ich zu blöd, das Gerät einzubinden. Vielleicht kommt dann ja der IT-Mensch der Stadt und macht das für mich 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 09:20

[Zitat von Kalle29](#)

Hast du dafür eine Quelle. Das Land verbietet die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf privaten Geräten? Erscheint mir tatsächlich ambitioniert - aber gut, wenn die das möchten, mache ich das gerne.

Natürlich habe ich dafür eine Quelle.

Es empfiehlt sich, neben dem Verordnungsentwurf auch einen Blick auf die Begründung zu § 2 zu werfen - besonders auf den zweiten Absatz auf Seite 17.

[MMV17-4376.pdf \(nrw.de\)](#)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 09:22

[Zitat von Kalle29](#)

Ich wäre bei solchen Vorschriften immer arschig. Der Schulträger stellt mir nämlich keinen Internetanschluss, das Land auch nicht. Damit gestaltet es sich schwierig, E-Mails abzurufen. In mein privates Netzwerk möchte ich vielleicht ein dienstliches Gerät nicht einbinden - wer weiß, was dieses Gerät innerhalb des Netzwerkes macht und außerdem bin ich zu blöd, das Gerät einzubinden. Vielleicht kommt dann ja der IT-Mensch der Stadt und macht das für mich 😊

Wahrscheinlich müssten das alle Lehrkräfte mal genau SO machen, damit Bewegung in die Sache kommt. Aber die strahlenden Kinderaugen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juni 2021 09:30

[Zitat von SwinginPhone](#)

Kann sich die Schulträgerin nicht darauf berufen

Verstehe ich nicht. Zu welchem Zweck sollte sie das tun?

Zitat von SwinginPhone

dass sie Dir ein - wenn auch nur eingeschränkt taugliches - Gerät bereitstellt?

Wenn sie das macht, reden wir weiter. Zum privaten Netz hat @Kalle29 schon etwas gesagt. Das iPad hat kein Ethernet, W-LAN gibt's bei mir nicht. Da sind E-Mails schon mal 'raus.

Dienstherrin und Schulträgerin stellen uns Scheiß in Tüten. Das haben wir jahrzehntelang durch private Geräte ausgeglichen. Wenn wir das nicht mehr sollen, machen wir das auch nicht mehr.

Die können sich darauf berufen, dass sie die Digitalisierung gründlich verkackt haben und immer noch keinen Plan haben. Das war's dann aber auch schon.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 09:47

@ O. Meier

Ich stimme Dir in der Sache zu, sehe hier aber einen heftigen Konflikt mit meiner Arbeitsökonomie und Arbeitsweise. Aktuell bin ich davon ja (noch) nicht betroffen und habe noch etwas Zeit, mir in Ruhe darüber Gedanken zu machen, wie ich damit umgehen werde, wenn es soweit ist.

Benutze ich ein dienstliches Endgerät mit seinen eingeschränkten Möglichkeiten und muss ggf. auf weniger effiziente Arbeitsweisen zurückgreifen, um dem Dienstherrn zu zeigen, dass es so nicht geht?

Oder verwende ich parallel ein privates Endgerät, um effizient arbeiten zu können?

(Oder verwendet man exklusiv sein privates Endgerät weiter, so dass es zu dem erwähnten Dienstvergehen kommt?)

Ich sehe da keine wirklich zufriedenstellende oder überzeugende Lösung.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 09:49

Zitat von Bolzbold

Natürlich habe ich dafür eine Quelle.

Es empfiehlt sich, neben dem Verordnungsentwurf auch einen Blick auf die Begründung zu § 2 zu werfen - besonders auf den zweiten Absatz auf Seite 17.

[MMV17-4376.pdf \(nrw.de\)](#)

Danke. Gelesen und für abwegig empfunden. Offenbar (und natürlich) hat das Ministerium mal so überhaupt keine Ahnung, was der Schulträger so beschafft hat. Da fliegen ja auch durchaus iPads ohne Tastatur durch die Gegend. Aber selbst mit Tastatur verarbeite ich auf dem Ding keine größeren Sachen. Hier dürfte sicher wieder irgendeine Verordnung greifen, wie dauerhaft genutzte Geräte ausgestattet sein müssen. Also bleibt nur noch der eine PC im Lehrerzimmer übrig - den übrigens auch nicht das Land bezahlt hat, sondern der von ausgemusterten Schüler-PCS stammt (die der Schulträger besorgt, der aber ja nicht für die Ausstattung des Lehrpersonals zuständig ist).

Ich frag mich immer mehr, ob die Luftfilteranlagen im Ministerium vielleicht total verkeimt geliefert wurden giftige Dämpfe in die Räume dort leitet, die den Verstand vernebeln.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 09:51

[Zitat von Bolzbold](#)

Benutze ich ein dienstliches Endgerät mit seinen eingeschränkten Möglichkeiten und muss ggf. auf weniger effiziente Arbeitsweisen zurückgreifen, um dem Dienstherrn zu zeigen, dass es so nicht geht?

Interessiert den Dienstherrn doch nicht. Dann musst du halt mehr arbeiten (was ihn nicht juckt, da du nicht stempeln kannst) oder dein Unterricht wird scheiße (was ihn nicht juckt, da es sich nur eine Handvoll Menschen handelt, für die das scheiße ist UND die das nicht mal auf die Unfähigkeit des Ministeriums zurück führen werden, sondern auf dich als Lehrkraft).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 10:00

@Kalle29

Ich kann mich des ganz starken Gefühls nicht erwehren, dass hier politische Absichten (bzw. scheinbare "Punktgewinne") und fachliche Notwendigkeiten wieder einmal komplett diametral entgegengesetzte Wege gehen. Die Notwendigkeiten und Probleme werden ja durchaus von den Verbänden benannt - der PhV hat sich ja diesbezüglich auch deutlich geäußert.

Ach ja:

Im MSB gibt es keine Luftfilteranlagen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juni 2021 10:14

[Zitat von Bolzbold](#)

Arbeitsökonomie und Arbeitsweise.

Arbeitsökonomisch bedeutet ein geringerer Wirkungsgrad einen geringeren Output. Ist dann wohl so. Die E-Mail-Nichterreichbarkeit zu Hause ist eher ein Vorteil, weil Ablekungspotenzial wegfällt. Diejenigen, die etwas von mir wollen, müssen dann warten oder sich jemand anderes suchen. Könnte fürs Gesamtsystem ein Nachteil sein.

Die Notenverwaltung aber ich schon wieder auf Papier umgestellt. Ich bin tatsächlich wieder beim kleinen roten Buch von der Sparkasse.

Und ansonsten haben ich in den vergangenen 15 Monaten gelernt, erstsoannt zu bleiben und mich nicht über den Regen zu grämen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Juni 2021 10:15

[Zitat von Bolzbold](#)

Im MSB gibt es keine Luftfilteranlagen...

Vielleicht sollten sie sich welche holen, Frischluft tut gut.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 10:20

Zitat von O. Meier

Vielleicht sollten sie sich welche holen, Frischluft tut gut.

Fenster auf - Fenster zu?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 10:23

Zitat von O. Meier

Arbeitsökonomisch bedeutet ein geringerer Wirkungsgrad einen geringeren Output. Ist dann wohl so. Die E-Mail-Nichterreichbarkeit zu Hause ist eher ein Vorteil, weil Ablenkungspotenzial wegfällt. Diejenigen, die etwas von mir wollen, müssen dann warten oder sich jemand anderes suchen. Könnte fürs Gesamtsystem ein Nachteil sein.

Ich plane bei Rückkehr in den Schuldienst eben diese klare Trennung zwischen Arbeit und Freizeit beizubehalten - sprich: Arbeit wird im Wesentlichen in der Schule verrichtet, somit auch die Kommunikation. Die Arbeit mit nach Hause zu nehmen soll die Ausnahme werden und hoffentlich dann auch bleiben.

Das habe ich trotz (oder wegen) des monatelangen fast ausschließlichen Arbeitens im Homeoffice im Rahmen meiner aktuellen Tätigkeit gut hinbekommen - und es tut mir gut.

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 10:41

Zitat von Bolzbold

Im MSB gibt es keine Luftfilteranlagen...

Mach mir meine Polemik nicht kaputt 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Juni 2021 14:13

Nochmal zur Ausgangsfrage:

[Zitat von Ilse2](#)

Jetzt frage ich mich aber, was genau kann ich denn mit diesem Gerät machen? Habt ihr ein paar Anregungen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juni 2021 14:19

Also Du kannst streng genommen genau das machen, was Dir der Schulträger an Software aufspielt und was an Hardware in der Schule vorhanden ist, mit dem das Gerät gekoppelt werden kann. Was das konkret ist, wird Dir Deine Schule sagen können. Hoffentlich.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Juni 2021 15:51

Mich interessiert das auch, weil bei uns wahrscheinlich auch Ipads gestellt werden. Allerdings kann ich zumindest für die Kids welche stundenweise leihen, so dass man mal eine App nutzen kann.

Kann man denn seine Unterrichtsvorbereitung aufs iPad verlagern, um keine privaten Geräte nutzen zu müssen? Irgendwie scheint mir das auch nicht so sinnvoll, allein des winzigen Bildschirms wegen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. Juni 2021 18:17

[Zitat von samu](#)

Kann man denn seine Unterrichtsvorbereitung aufs iPad verlagern, um keine privaten Geräte nutzen zu müssen? Irgendwie scheint mir das auch nicht so sinnvoll, allein des winzigen Bildschirms wegen.

Unterrichtsvorbereitung im Sinne von Stunden/Reihenplanung - ja, mache ich mit One Note
Arbeitsblätter - klares Nein!

Beitrag von „DFU“ vom 22. Juni 2021 18:42

[Zitat von samu](#)

Mich interessiert das auch, weil bei uns wahrscheinlich auch IpadS gestellt werden. Allerdings kann ich zumindest für die Kids welche stundenweise leihen, so dass man mal eine App nutzen kann.

Kann man denn seine Unterrichtsvorbereitung aufs iPad verlagern, um keine privaten Geräte nutzen zu müssen? Irgendwie scheint mir das auch nicht so sinnvoll, allein des winzigen Bildschirms wegen.

Die Unterrichtsvorbereitung in Form von Materialerstellung ist nicht einmal mit einem großen iPadPro mit Stift und Tastatur komfortabel.

Ich habe es aber tatsächlich eine zeitlang probiert.

Vielleicht wäre ich zufriedener gewesen, wenn ich alles mit dem AppleOffice machen könnte. Aber da ich Kollegenmaterial, das mit MS Office erstellt wurde, abwandeln wollte, klappte es nicht.

Elternbriefe und E-Mails gehen mit externer Tastatur und die Reihenplanung mit Stift sowieso. Wenn du dann aber in der Stunde in deine Planung schauen möchtest, solltest du das iPad nicht gleichzeitig als Tafelersatz nutzen wollen.

Was ich in Mathematik auch ganz praktisch finde, sind die Ebooks. Ich bekomme die KlettSchulbücher auch digital, dann genügt es ein iPad mitzunehmen statt vieler Bücher. In Physik sind die Bücher aber eh im Lehrerpult, da ist der Punkt nicht relevant.

LG DFU

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. Juni 2021 18:43

Zitat von Kiggie

Unterrichtsvorbereitung im Sinne von Stunden/Reihenplanung - ja, mache ich mit One Note

Arbeitsblätter - klares Nein!

Kann ich genauso unterstreichen. Meine Schaltungen für Elektotechnik oder meine Arbeitsblätter in Mathe sind auf dem Minidisplay ohne Maus (ja ich weiß, kann man anschließen) und mit der Minitastatur kaum umzusetzen. Da sitz ich dann wie der Affe aufm Schleifstein vor.

Unterschätz nicht den großen Vorteil der digitalen Mitschriften, die du damit machen kannst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Juni 2021 07:50

Zitat von DFU

Vielleicht wäre ich zufriedener gewesen, wenn ich alles mit dem AppleOffice machen könnte. Aber da ich Kollegenmaterial, das mit MS Office erstellt wurde, abwandeln wollte, klappte es nicht.

Auch interessant. Sonst wird man nicht müde überall das MS Office aufzuspielen, weil man damit vermeintlich alle Software-Wünsche erfüllt hätte. Dann arbeiten alle jahrzehntelang damit und bei der flächendeckenden Einführung von Geräten wird es vergessen.

Beitrag von „Kalle29“ vom 23. Juni 2021 09:05

Zitat von O. Meier

Auch interessant. Sonst wird man nicht müde überall das MS Office aufzuspielen, weil man damit vermeintlich alle Software-Wünsche erfüllt hätte. Dann arbeiten alle jahrzehntelang damit und bei der flächendeckenden Einführung von Geräten wird es vergessen.

Office auf dem iPad kostet halt - du weißt doch, was der Schulträger dann dazu sagen wird.

Viele Apple-Fans werden nicht müde zu betonen, wie toll noch Keynote und Co auf dem iPad funktionieren. Es macht aber nichts wirklich anders als MS Office. Die Nutzung krankt weiterhin an der fehlenden Maus und der Minitastatur, mit der Arbeiten für den Arsch ist. Mein Zehnfingersystem kommt auch nicht mit der viel zu kleinen Tastatur zurecht, so dass ich dort tatsächlich auch noch sehr viel langsamer (und weniger blind) schreiben kann.

Beitrag von „DFU“ vom 23. Juni 2021 18:10

Zitat von O. Meier

Auch interessant. Sonst wird man nicht müde überall das MS Office aufzuspielen, weil man damit vermeintlich alle Software-Wünsche erfüllt hätte. Dann arbeiten alle jahrzehntelang damit und bei der flächendeckenden Einführung von Geräten wird es vergessen.

Ich arbeite schon seit Jahren mit LibreOffice, was auch jahrelang an unserer Schule Standard bei Briefvorlagen usw. war. Seit diesem Schuljahr gibt es die Präsentationsvorlagen der Schulleitung als Powerpoint. Natürlich schön formatiert im Schullayout usw. Wie auch bei den Matheformeln der Kollegen wird das Format mit LibreOffice dann zerschossen.

Wir haben auf den Rechnern in der Schule auch Word bzw. alle können einen Office 356 Account über die Schule bekommen, das kann ich der Schulleitung nicht vorwerfen.

Allerdings war ich während der Schulschließung gerade nicht an den Rechnern im Computerraum sondern musste dann in solchen Fällen im Homeoffice auf das SchuliPad ohne Tastatur aber eben mit Office 356 zurückgreifen. Ein Graus. Zumal ich privat kein MS Office nutze und daher auf dem winzigen Bildschirmrest, der neben der eingeblendeten Tastatur noch übrig bleibt, vieles auch sehr lange suchen musste.

@Kalle29:

Das Problem bei fehlender Tastatur ist bei Keynote und Co tatsächlich das gleiche, aber mit externer Tastatur finde ich Pages und Keynotes auf dem auch iPad tausendmal komfortabler als die entsprechenden Office 356 Produkte oder eine entsprechende App für LibreOffice bzw. OpenOffice. Das Problem mit der Kompatibilität von mathematischen Formeln bleibt aber.

LG DFU